

# Hexenkessel

Schülerzeitung der Schule am Tannenbergl



Erwachsene: 1 Euro

Schüler: 25 Cent

# Inhalt

Hallo liebe Leser und Betrachter	Seite 3
Faschingsparty 2010	Seite 4
Unser Sponsorenlauf für Afrika	Seite 6
Bastelvorschlag von Isabel	Seite 8
Rodeln in der Ferienbetreuung	Seite 10
Schülerkiosk und Schülercafe	Seite 11
Aus Schülermund	Seite 12
Bilderrätsel	Seite 15
Ich ziehe zu Hause aus!	Seite 16
Unsere Abschlussstufenparty	Seite 18
Sommer-Mandala	Seite 21
Jan und Julia- Eine Foto-Love-Story	Seite 22
Besuch auf dem Ziegenhof...	Seite 30
Mein Umzug ins Chris	Seite 31
Skifreizeit in Sankt Andreasberg	Seite 32
Unsere Schülerband beim Musikwettbewerb	Seite 34
Steckbrief von Florian	Seite 36
Steckbrief von Lisa	Seite 37
Die Theater-AG	Seite 38
Die Musikbox der Schule	Seite 40
Witze	Seite 41
Angelus-Mittagstisch	Seite 42
Ausflug und Übernachtung	Seite 44
Krümelmonster-Muffins	Seite 46
Malen nach Symbolen	Seite 47
Kreuzworträtsel	Seite 48
Gute Wünsche	Seite 49
Danksagung	Seite 50

Zur Redaktion gehören:

Andrea, Isabel, Lisa, Dilovan, Florian, Wolfgang, Mario, Daniel,  
Vanessa, Anke und Heike (Klasse 11a)

Der HEXENKESSEL ist die Schülerzeitung der Schule am Tannenberg

Anschrift: Arbecksweg 5, 37077 Göttingen

Auflage: 270

Ausgabe: Juni 2010 (Ausgabe 30)

Hallo lieber Leser und Betrachter, <sup>3</sup>  
das ist unsere zweite Ausgabe der  
Schülerzeitung.

Die Arbeit macht uns Spaß. Damit ihr seht wie  
wir so arbeiten haben wir hier ein paar Bilder.  
Vielen Dank für die tollen Berichte, die Ihr uns  
gegeben habt. Die Zeitung ist dadurch sehr  
abwechslungsreich geworden!

Viel Spaß beim Lesen und Lachen wünschen  
euch

Dilovan, Mario,  
Andrea, Lisa,  
Isabel, Florian,  
Wolfgang,  
Heike, Daniel,  
Anke und  
Vanessa



# Faschingsparty 2010

Von Isabel;

Ich habe viel getanzt und bin als Pippi Langstrumpf verkleidet gewesen. Ich habe eine neue Freundin kennen gelernt, Natascha aus der 1. Klasse.

Von Lisa:

Ich war ein Blumenkind. Nadine war ein Geist- das war gut.

Fr. Koblizek war ein Teufel mit Hörnern. Daniel sah aus wie ein Dompteur im Zirkus. Die kleine Vanessa war eine Katze.

Ich war getanzt mit Markus und Danielle. Dennis war DJ.

Von Dilo:

War alles Schön.





Es war ein rauschendes Fest



## Unser Sponsorenlauf für Afrika

(von Alessandro Costanzo, Klasse 6b)

Am 6. Mai 2010 haben wir einen Sponsorenlauf für Afrika gemacht. Jeder Schüler hat eine Spendenkarte bekommen. Wir mussten Menschen finden die sich darin eingetragen haben. Sie mussten ihren Namen und die Spende eintragen. Wir auch mussten viele Kilometer laufen und wenn zum Beispiel auf der Karte stand jemand spendet 50 Cent dann bekam der Läufer für einen Kilometer 50 Cent. Und für 2 Kilometer 1 Euro und so weiter. Man konnte ganz viel Geld sammeln wenn man ganz viel gelaufen war.

Das alles sollte auf dem Sportplatz in Weende stattfinden. Da wurde Afrika aufgemalt. Aber es hat so doll geregnet. Also sind wir in der großen Sporthalle in Weende gelaufen.

Zu Beginn wurden wir alle begrüßt. da waren die Sportstudenten aus Köln, die haben das mit dem spendenlauf gemacht. Auch der Bürgermeister und Herr Pelni, der Polizist waren da. Wir haben ein afrikanisches Lied gesungen und ein paar Hainbunds Schüler haben auf großen Trommeln gespielt.

Wir waren in Gruppen immer je Klasse. Wir mussten immer von der einen Hallenseite zur anderen laufen. 11 Mal hin und her laufen war 1 km.

Da kamen dann ganz viele Schüler und sind gelaufen. Das alles dauerte eineinhalb Stunden. Es gab Bälle die die Läufer immer mitnehmen mussten. Das heißt dribbeln. Jeder von unserer Klasse hatte ein rotes Shirt an damit wir uns alle nicht verlieren. Unsere Klasse hat viele km geschafft, nämlich 28 km alle zusammen. Es war ein toller Tag.

Man konnte auch mal eine pause machen. Es gab stände mit Kuchen, Brötchen und trinken und da konnte man sich ausruhen. Alles, was man durch das Laufen an Geld bekam, wird nach Afrika an Schulen gespendet.

Das weiss ich.



# **Bastelvorschlag von Isabel:**

## Ein farbenfroher Fisch zum Aufhängen

1.) Den Fisch ausschneiden, auf einen Karton kleben und wieder ausschneiden.



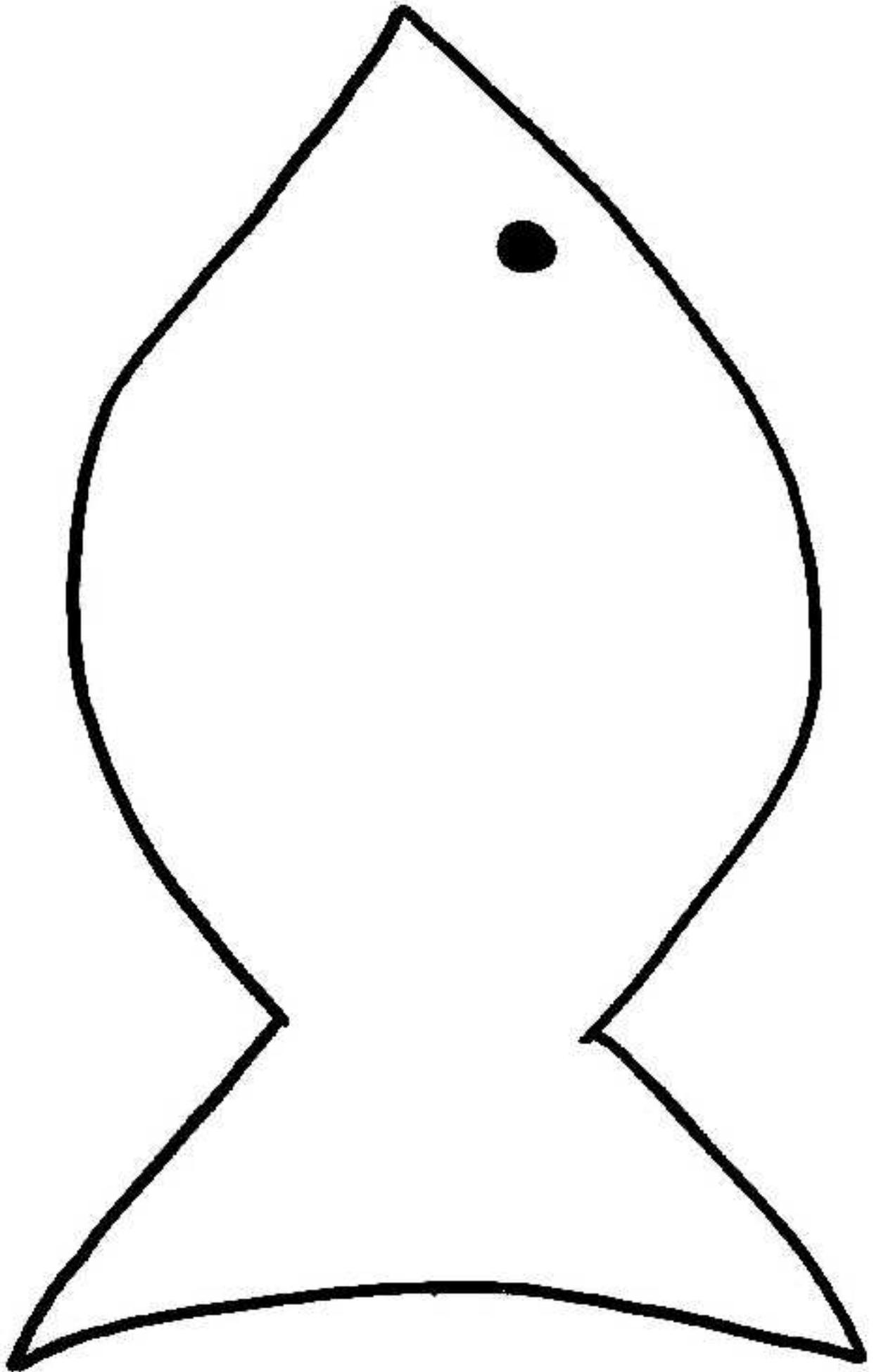
2.) Aus Seidenpapier viele bunte Papierkugelchen formen.

3.) Die Vorlage mit Kleber bestreichen und die Papierkugelchen auf den Fisch kleben.



4.) Einen Faden durch zwei Löcher ziehen und nun ist der Fisch fertig zum Aufhängen.

Viel Spaß beim Basteln, Eure Isabel!



# Rodeln in der Ferienbetreuung

Auf dem Dachboden gab es viele Holzschlitten. Wir sind auf den Schlitten gerodelt. Auf dem Rodelhang hinter unserer Schule. Wir hatten sehr viel Spaß. Es waren viele Leute dabei.



AB DEM SCHULJAHR 2010/2011 IMMER DONNERSTAGS<sup>11</sup>

# Schülerkiosk & Schülercafe

Jeden **Mittwoch**

von

**9:10-10:00 Uhr & 11:30-12:00 Uhr**



In **Lehrküche 1** verkaufen wir Kaffee und Brötchen



Bei Veranstaltungen und privaten Feiern sind wir gern der Partyservice.

Im **Textilraum** verkaufen wir Kuchen, Snacks und Getränke

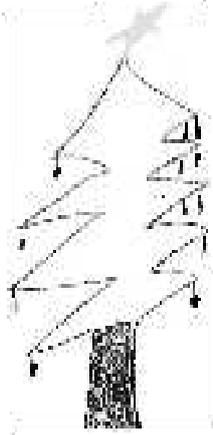
Die Meinung der Redaktion  
zum Schülerkiosk und  
Schülercafe unserer Schule:

Super lecker!  
Zu empfehlen  
Billig!  
Unbedingt hingehen!



**Aus  
Schülermund**

Natascha (1c) beim Anblick des  
Adventskalenders: „Es ist Schutelade  
im Kacklender!“



Letizia (12b) fährt über  
Weihnachten zu ihren  
Verwandten nach Italien.  
Frage: „Oh weia, jetzt wo es  
so viel geschneit hat... Hat  
Dein Vater denn  
Schneeketten für die Alpen?“  
Letizia: „Quatsch, die hat er  
für die Autoreifen!“

Martin (5): „Ich mag den Salat  
vom Brötchen nicht, da ist so  
viel Fett dran!“

Caro (7a): „Ich habe im Wochenplan Englisch  
gemacht.“ Paul: „Ich habe Deutschländisch  
gemacht.“

Nils (11b): „Heute fahre ich nicht mit dem Fahrdienst. Keine  
Lust.“

Lehrer: „Also kommst du heute auf Schusters Rappen nach  
Hause.“

Nils: „Nö. Ich gehe zu Fuß.“

Marcel (10a): „Wo ist denn heute die FSJ'lerin?“  
Vanessa: „Die ist doch in Hamsterdam!“

Dilo (11a) wird von Vanessa gefragt: „Wie kann man Schokoküsse noch nennen?“ Dilo: „Dickmann“. Vanessa: „Und wenn man die von einer anderen Firma kauft?“ Dilo: „Dünnmann“...



Markus (10b): „Wie heißen die Leute, die immer in der Bücherei rumlungern? Ach ja, Studenten!“

Klasse 7a während des Besuchs von Fr. Zimmermann vom Gesundheitsamt:  
Anne: „Ist Süßstoff besser für die Zähne als Zucker?“  
Caro: „Ja, das ist etwas Chemisches.“ Paul: „Haha, das ist etwas Versammeltes.“

Celine (1c): „Der letzte Tag im Jahr heißt Schneevester.“

Natascha (1c) schaut in ihr Joghurt.  
„Guck mal, Kalorien.“



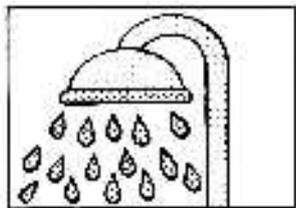
Beim Karate wird über den empfindlichen Kehlkopf geredet.  
Vanessa: „Wie nennt man denn das Ding das da am Hals so raussteht?“ Caro: „Korken.“

Morgenrunde in der Klasse 11b. Lehrer fragt, wie gestern der Tag war.  
Die Schüler: „Gut...gut...gut...“  
Lehrer: „Ich will das Wort 'gut' nicht mehr hören!“  
Lehrer zu Jennifer: „Wie war dein Tag?“  
Jennifer piepst: „.....Geil!“

Paul (7a): „Chinesisch süßsauer? Dann wird Hähnchenfleisch in China geboren!“



Fortsetzung:  
Paul (7a) beim Ausmalen eines Käse-Bildes: „Käse ist in Frankreich geboren. Und Hähnchenfleisch in China!  
Fisch wurde in Japan geboren. Parmesankäse und Pizza wurden in Italien geboren.“



Paul (7a) übt Baderegeln. Melanie: „Was bedeutet dieses Zeichen?“  
Paul: „Es wird kalt geduscht, bevor man schwimmt, sonst wird man abgetrocknet!“



Saskia schnarcht während des Schlafens.  
Markus: „Ey, Alter, wie ne Motorsäge“



Es geht um Sternzeichen.  
Markus: „Ich bin Widder.“  
Johannes: „Ich bin Christ.“



Andrea sitzt bei Saskia am Bett.

Markus: „Das kracht doch immer bei Erwachsenen zusammen!“

# Bilderrätzel

Wer kann erkennen, um was es sich bei diesem Bild handelt?  
Kommt mit euren Vorschlägen in die Klasse 11a. Es gibt einen tollen Preis zu gewinnen. Der Gewinner wird unter allen richtigen Antworten ausgelost.

Die Redaktion



Das schönste Sternmandala aus unserer letzten Ausgabe hat Leonie aus der 10a gemalt. Herzlichen Glückwunsch!

# 16 Ich ziehe zu Hause aus - ich ziehe nach Neuerkerode!

(Erzählt von Julius Klein, Klasse 12 b, Fliederweg 13)

Julius Klein wird diesen Sommer aus der Schule entlassen und zieht nach Neuerkerode. Das ist ein Dorf in der Nähe von Braunschweig. Ein Dorf mit Wohnhäusern, Geschäften, Gasthaus, Gärtnerei, Friseur und Wirtschaftsgebäuden. Hier arbeiten die Menschen, die dort leben.

Es leben 840 Menschen mit geistiger Behinderung und mit Lern- und Mehrfachbehinderung dort.

Neuerkerode wird sein neues zu Hause,

um selbstständig zu sein.

um sich wohl zu fühlen.

um für sich zu sorgen.

um Freunde zu finden und mit ihnen Zeit zu verbringen.

um seine Ruhe zu haben, wenn er es möchte.

Julius zieht in eine Wohngemeinschaft. Er hat acht Mitbewohner im Alter von 19 bis 22 Jahre. Jeder hat sein eigenes Zimmer. Wohnzimmer und Küche werden gemeinsam genutzt.



Tisch  
gedeckt,  
Teller  
drauf.

Ich sitze auf einem Stuhl. Zu Besuch bei Hendrik. Kaffee getrunken.



Arbeiten gehen  
 Besuch bekommen  
 Haustiere versorgen  
 Ins Gasthaus gehen  
 malen  
 ins Kino gehen  
 Theater spielen  
 Tanzen  
 Einkaufen  
 Essen kochen  
 Ausruhen  
 Disco

Das Leben wird durch Begleiter und Begleiterinnen unterstützt.

[www.neuerkerode.de](http://www.neuerkerode.de)

Julius war eine Woche in Neuerkerode. Er hat dort gewohnt und gearbeitet.

## Unsere Abschlussstufenparty

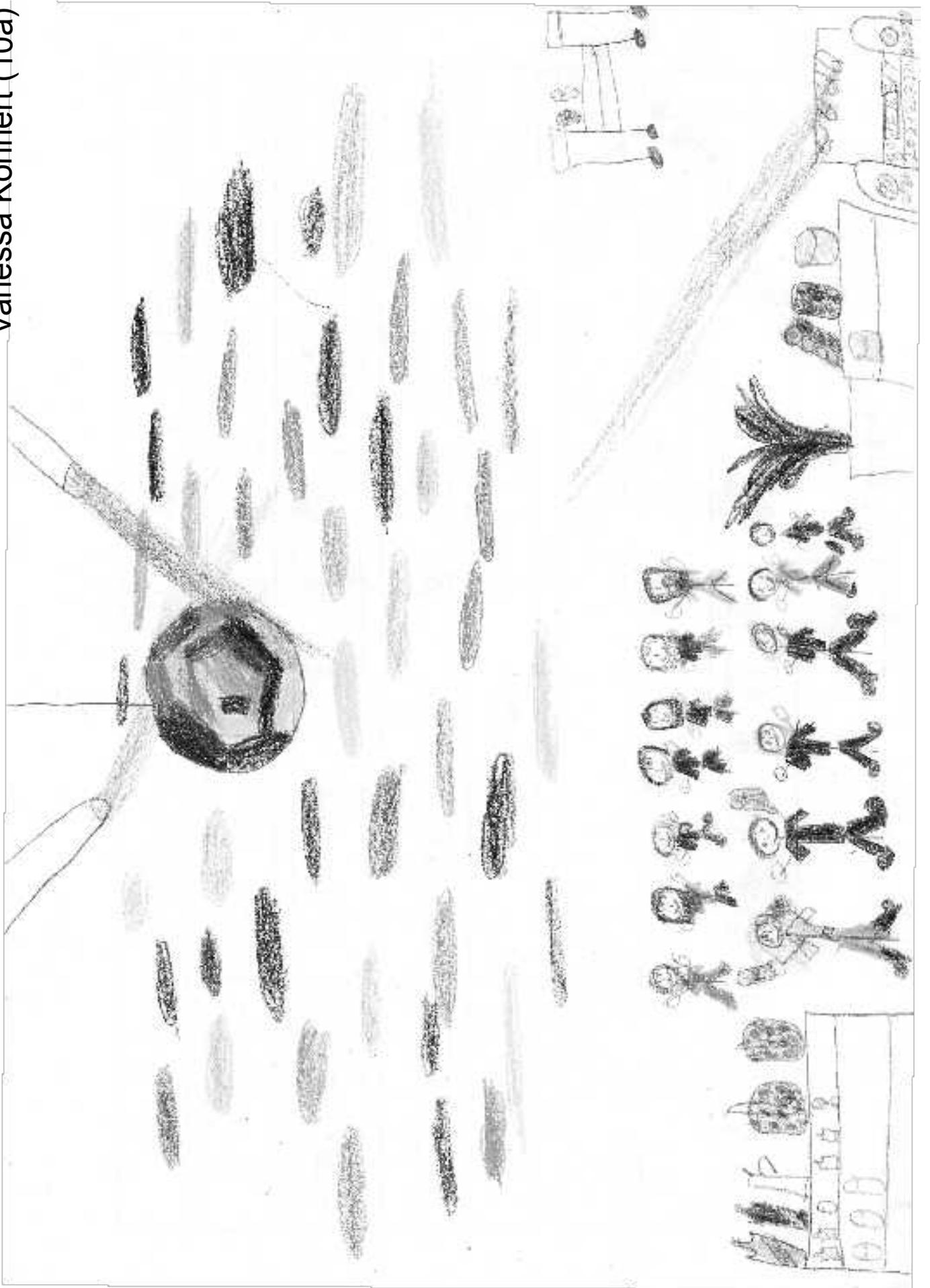
Auf der party war schön.  
Da Habe ich was getrunken.  
Da habe ich was gegessen.  
Da Habe ich Musik gehört.  
Da Habe ich Kofschmesen.  
Da habe ich getanst.  
Am schlus bin nach Hause  
Gegangen.  
Dilo (11a)

Am Donnerstag haben wir Disco gemacht.  
Und das war super und da habe ich eisbule  
getronken und pinacolade mit cola  
gemücht und danach nochmal Pina mit  
cola.

Danach haben wir getanzt und haben  
dabei Techno gehört und laute Musik. Das  
war super und DiscoFox getanzt und da  
haben wir Braytenz gemacht und dannach  
habe ich cochetel getronken und ende.

25.1.2010

Vanessa Kohnert (10a)



20

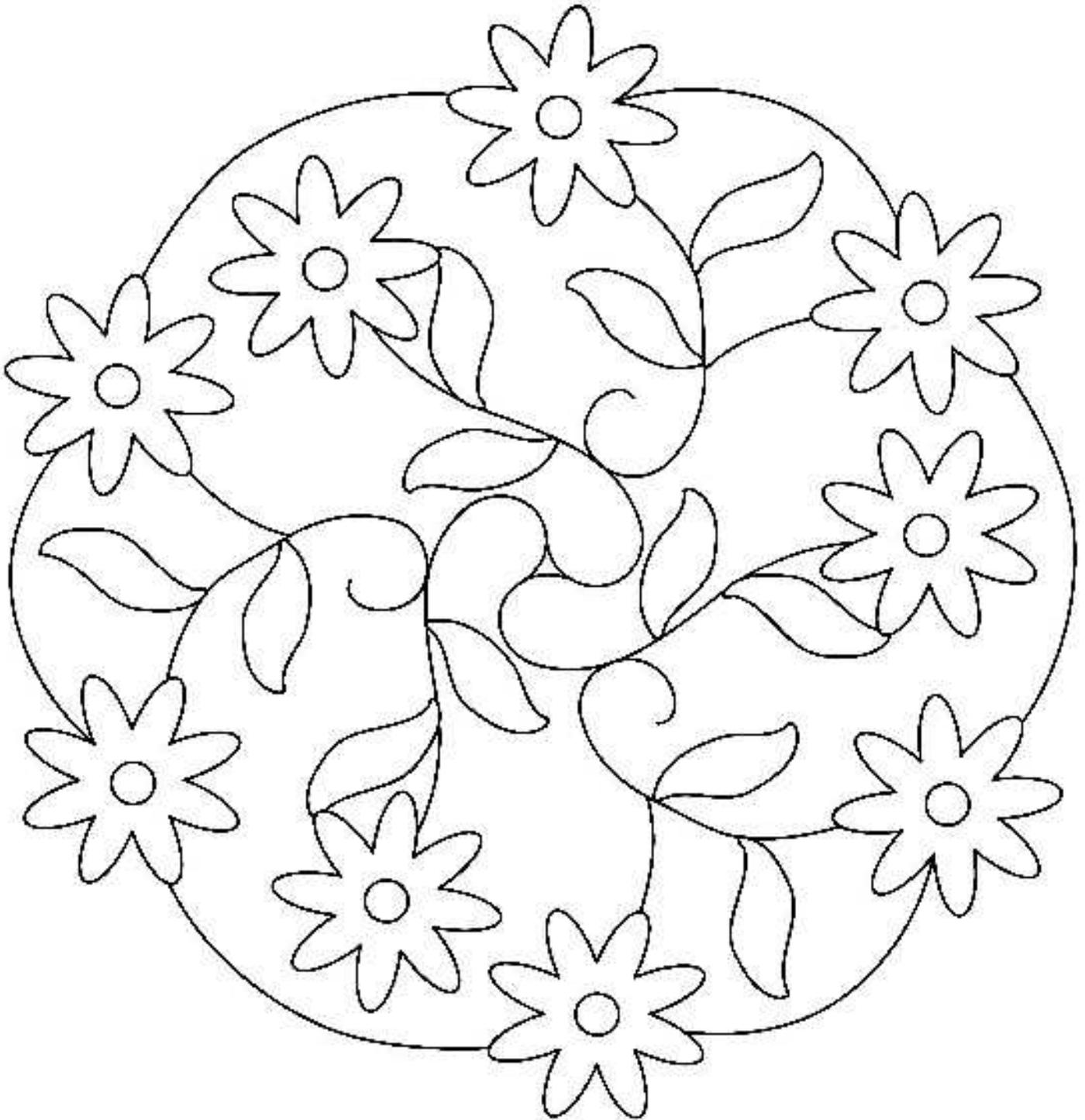
DJ...  
gekickert...  
Buffet...  
Buletten...  
Opa hat mich  
abgeholt.  
(Denis)



Ich Habe was gegesen.  
Ich Habe was gedrungen.  
Ich war In der desku.  
Ich habe bei Kika zugekukt.  
Ich habe Chips gegesen.  
Ich habe mit Kewin gereden.  
Dise Party war schön.  
(Mario)



# Sommer- Mandala



# Jan und Julia- Eine Foto-Love-Story

1



2



3



4





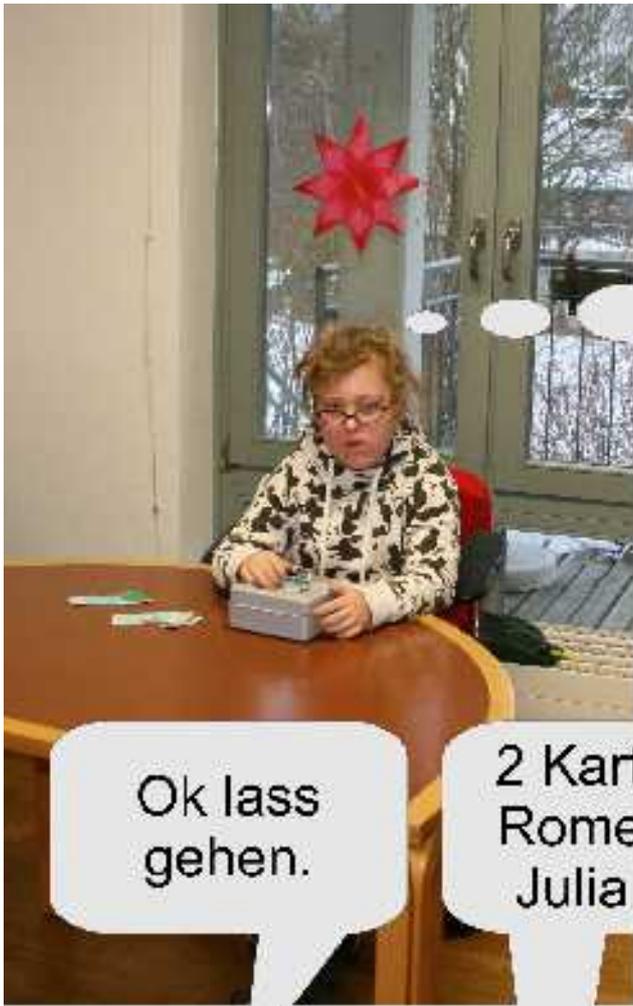
Wann ruft er endlich an?



Hallo Julia! Hast du Lust mit mir ins Kino zu gehen?



Ich komm gerne!



Oh nein! Schon wieder Besucher.

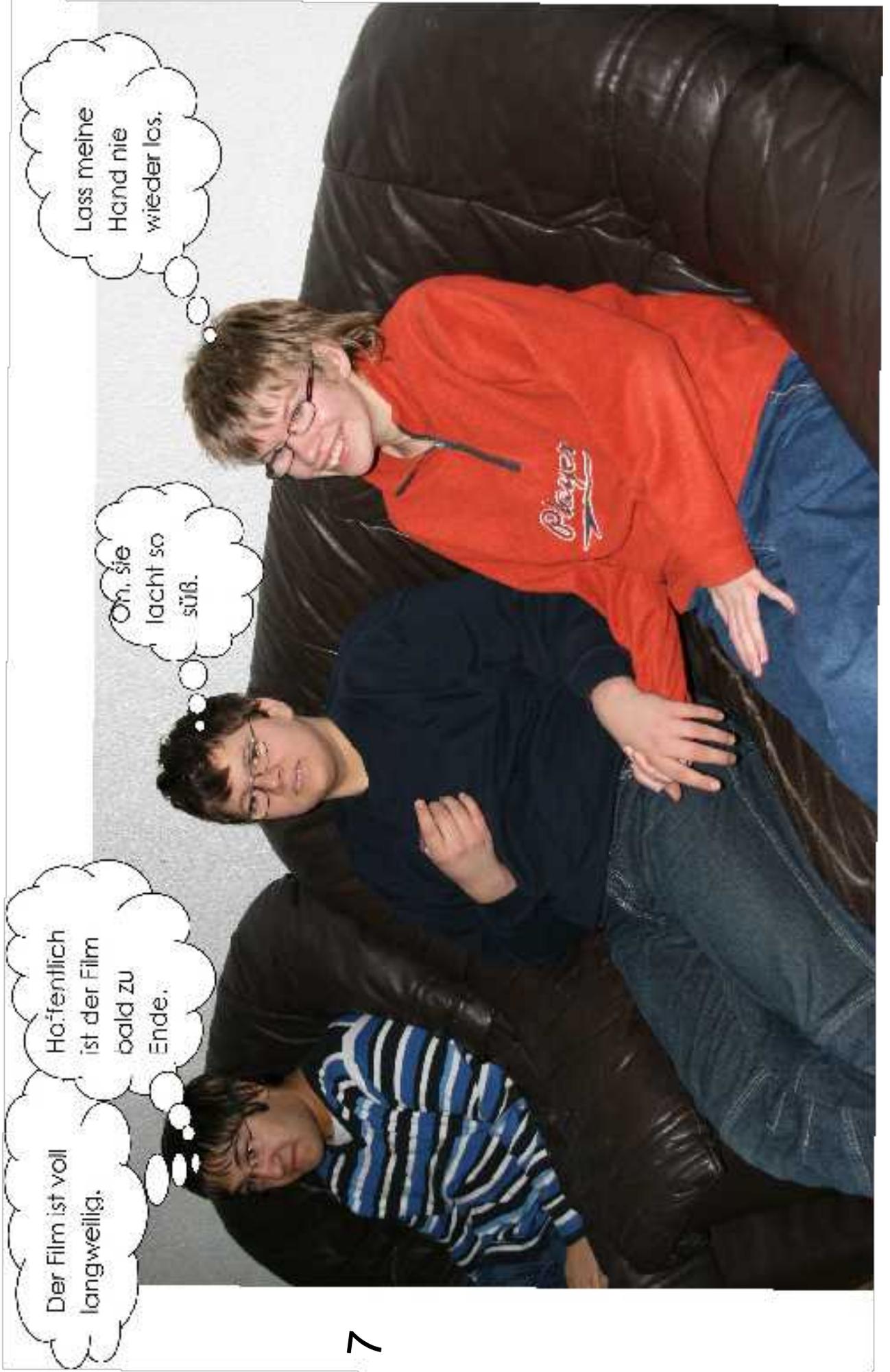
6

Ok lass gehen.

2 Karten für Romeo und Julia bitte.

Hallo, was gibt es?





Am nächsten Tag in der Schule.

Es ist große Pause und Jan unterhält sich mit Sara...



8





Oh oh

Was hast du mit Sara geredet?

Ich will nicht, dass du mit ihr redest!

Warum, was ist schon dabei?

Aber ich liebe Julia doch



Warum hat er das gemacht? Ich bin so wütend!



10

Ich bin froh,  
dass wir uns  
vertragen  
haben.

Sei nicht  
mehr  
wütend. Es  
tut mir leid.

Fortsetzung folgt...



## 30 **Besuch auf dem Ziegenhof in Landolfshausen**

Wir, die Klasse 1c, haben im April den Ziegenhof in Landolfshausen besucht. Dort gibt es viele Ziegen und Schafe. Wir durften Ziegenbabys und Lämmer streicheln und auf den Arm nehmen. Die kleinen Ziegen waren sehr neugierig und frech. Sie heben an unseren Jacken und unseren Haaren herum gekaut. Wir haben auch Ziegenkäse probiert, der war sehr lecker.

Es war sehr schön auf dem Ziegenhof.



## Mein Umzug ins Chris (Sommer 2009)

Ich find' das vielleicht toll, dass ich ins Chris bin. Ich find's schön, dass ich jemanden kenne vom Chris und von den Erwachsenen.

Dass ich da aufstehen muss, jeden Tag, find ich doof. Ich besuche gern meinen Bruder.

Ich gehe jetzt gern zum Schwimmen mit meinem Bruder – auch mit dem Chris.

Das find' ich toll!

Michael 11b



## Skifreizeit in Sankt Andreasberg

Die Klasse 3c hat das tolle Winterwetter in diesem Jahr dazu genutzt, das Skifahren zu üben. Es war gar nicht so einfach, überhaupt die Skischuhe anzuziehen und sie dann an den Skiern zu befestigen., aber zum Schluss konnten es alle selbstständig. Auf der Wiese zwischen Hainbundschnle und Schule am Tannenberg übten die SchülerInnen das Gehen, Gleiten und „Rollerfahren“ auf einem Ski, später das Fahren auf zwei Brettern und den Einsatz der Skistöcke.

Dann war es soweit: wir fuhren für eine Woche nach Sankt Andreasberg in den



So viel Schnee hatten wir noch nie gesehen! Das Wetter war nicht so gut - dafür hatten wir die Loipen fast ganz für uns allein



Das Gefühl für die Bretter war schnell gefunden - jetzt ging es richtig los!

Auch der Nebel störte uns nicht - wir waren jeden Tag unterwegs.

Am letzten Tag fuhren wir alle eine große Runde von 5 km - das war eine tolle Leistung, auf die wir auch sehr stolz sind.



Wir haben auch gelernt, dass das Hinfallen zum Skifahren dazu gehört und wir konnten zum Schluss auch alle ohne Hilfe aufstehen - das war manchmal ganz schön schwer und dauerte lange.



Jessica, Samanta, und Nikolai, unser „Gastschüler“, konnte schon schwierigere Touren unternehmen und kleine Abhänge hinunterflitzen. Vielleicht wird der nächste Winter auch so schneereich; dann würden wir gerne noch einmal eine solche Skifreizeit unternehmen.

Klasse 3c.

## Unsere Schülerband beim Musikwettbewerb

Am 21.04 2010 waren wir unsere Schülerband in der Heinrich Böll Schule. Wir haben unser Lied „Vollmilchschokolade“ gespielt.

Ich habe lange gezittert bis es endlich so weit war: Unser Erfolg! Das habe ich nicht gedacht. Wir mussten lange warten, bis wir dran waren, aber am Ende war es einfach Freude.

Die Sänger Jessica, Sarah und Daniele und Dennis als Arzt und Jaqueline am Keyboard, Sarah am E-Bass und ich am Schlagzeug haben alles gegeben.

Wir haben eine Medaille und zwei Urkunden gewonnen. Es war ein schöner Tag.

Wir durften sogar in der Schule Mittagessen. Wir sind nach dem Essen glücklich und mit einem Strahlen in die Schule zurück gefahren.

Phil (Schlagzeuger der Schulband)



## Musikwettbewerb in der Heinrich-Böll-Schule

Unsere Schülerband hat eine Medaille gewonnen.

Ein paar Klassen haben Pokale gewonnen.

Es war lustig. Wir haben gesehen, wie die Bands mit verschiedenen Instrumenten gespielt haben.

M. Gloth

Danke a 2000 18

M. Gloth

und

D.Sanasi



# Steckbrief

**Name:**

Florian Pallasch



**Adresse:**

Klein-Lengden



**Geburtstag:**

13. Dezember



**Hobbys:**

Im Sand spielen, mit Sensorik-  
Gegenständen spielen, schaukeln



**Lieblings-  
essen:**

Nudeln mit Tomatensoße



**Lieblings-  
tier:**

Katze



**Lieblings-  
spiel:**

Mit Bällen spielen



**Lieblings-  
musik:**

Alles mögliche

# Steckbrief

von:

Lisa



Adresse:

LAUBACH



Geburtstag:

10. JULI



Hobbys:

TANZEN



Lieblings-  
essen:

GRILLPANNKAKE



Lieblings-  
tier:

HÄZELNIESE



Lieblings-  
spiel:

MONOPOL-CD



Lieblings-  
musik:

DIETHELMUTED

## Die Theater-AG

Auro: mir gefallen unsere  
Rollen Spiele

Andrea: Ich finde die Theater-AG toll. Am liebsten mag ich mich verkleiden.

Jan: Ich tanze gerne.



Sarah: Ich liebe das Theaterspielen und die Aufführungen.

Madina: Wir waren auch schon mal Eis essen.

Madita: Ich finde die ganze Theater-AG zum Lachen.

Theresa: Tanzen und Verkleiden mag ich.

Sarah  
Len  
und  
Ich liebe das Theaterspiel  
und die Aufführungen.

Jetzt arbeiten wir gerade an dem Theaterstück „Romeo und Julia“.

## Die Musikbox der Schule am Tannenber

Am 26.02.2010 besuchten Paul, Caro und Sebastian aus der Klasse 7a und Robin und Vanessa aus der Klasse 10a das Stadtradio Göttingen in der Groner Str. 2.



Wir haben am Computer die Lieder ausgewählt, z.B. Bad Romance von Lady Gaga, Das Haus am See von Peter Fox, Ching ching von Bushido, Beat It von Michael Jackson und noch viele mehr. Anschließend wurden unsere Ansagen geschnitten. Das war sehr aufregend und hat uns viel Spaß gemacht!  
Am 17.03.2010 wurde unsere Musikbox im Radio ausgestrahlt.

Am coolsten war, dass wir die Ansagen für die Songs selbst aufnehmen durften. Dazu mussten wir langsam und deutlich in das Mikrofon sprechen.



Wir konnten unsere Ansagen und unsere Lieder im Musikraum hören und viele Schüler haben getanzt. Wenn ihr auch einmal eine Musikbox oder eine andere Sendung aufnehmen möchtet, könnt ihr im Stadtradio anrufen. Es lohnt sich!

# Witze

Ein Schüler schläft im Unterricht.  
Der Lehrer weckt ihn: "Ich kann mir  
nicht vorstellen, dass das der richtige  
Platz zum Schlafen ist!".  
Darauf der Schüler: "Ach, es geht  
schon. Sie müssen nur leiser  
sprechen!"

"Fritzchen," fragt die Lehrerin, "weshalb  
nennen wir unsere Sprache auch  
Muttersprache?"  
"Weil Vati nie zu Wort kommt."

"Peter, was weißt du von den alten  
Römern?", fragt der Lehrer.  
Peter überlegt kurz und sagt dann: "Sie  
sind alle tot."

Die Mutter: „Peter iss Dein Brot auf!“ „Ich mag  
aber kein Brot!“ „Du musst aber Brot essen,  
damit Du groß und stark wirst!“ „Warum soll  
ich groß und stark werden?“ „Damit Du Dir  
Dein täglich Brot verdienen kannst!“ „Aber ich  
mag doch gar kein Brot!“

Wer hat für dich die Hausaufgabe gemacht?", fragt  
der Lehrer streng.  
"Das weiß ich doch nicht", antwortet Fritzchen. "Ich  
musste gestern Abend schon früh ins Bett."

## Angelus-Mittagstisch

Hülya Gede, Jessica Klie, Tobias Lumme und Aliriza Yagmur berichten vom Ausflug:

Wir waren am Angelus-Mittagstisch und das Wort Angelus heißt Engel.

Beginnt es um 12 Uhr erst kommt das Gebet Angelus und dann Mittagessen. Und dann Kaffee zum Nachtisch damit die Menschen hier länger bleiben.

Die bedienen und bringen das Essen und die räumen auch den Tisch ab. Die Schüsseln werden auf den Tisch gestellt. Damit sie alle ins Gespräch kommen. Und reden können. Das Mittagessen hat uns sehr gefallen. Wir konnten Fragen stellen. Wir haben geredet es war schön.

Die Alten Leute sind nie einsam weil die hier in der Gemeinde sind. Vielleicht sind die Familien weggezogen. Und die feiern zusammen von den Alten Leuten den Geburtstag. Es wurde viel gesprochen und es war sehr schön für die Älteren. Das hat uns richtig gut gefallen und es war so spannend und die waren sehr gastfreundlich. Das war sehr schön das die extra kein Schwein für die Moslems. Das Essen hat uns sehr gut gefallen. Die Menschen waren sehr interessant.



Die Küche haben wir angeekut. Das war sehr schön. Es arbeiten in der Küche 4 Personen. Das Essen wird von den Kochin und Helfer zubereitet. Das Essen wird immer frisch zubereitet. Die Küche hat ein großen Herd. Und die Küche hat große Topfe. Und die Küche hat eine Indutriespulmaschine. Mann mus das Geschirr vospülen.



Mann muss Kochkleidung anziehen und die dürfen kein Schmuck tragen. Die Frauen in der Küche dürfen kein nagelag. Und keine langen Nagel haben. Die Mädchen müssen sich die Haare zu binden weil die Haare ins essen kommen können. Man kann eine ausbildung machen die dauert drei jahre und es ist schön das die so was machen.

Der Rundgang hat uns gefallen. Wir haben die Kirche angekukt. Die Führung war sehr schön. Wir dürfen villeicht da einmal Praktikum machen.

Das were sehr schön.

# 44 Ausflug und Übernachtung in der Schule

Die Klasse 8b hat  
am 15. April 2010  
einen Ausflug  
gemacht und in der  
Schule übernachtet.



Wir sind in das  
Wellenbad  
nach Bad Lauterberg  
gefahren.  
Anschließend waren  
wir in der  
Einhornhöhle im Harz.  
Das war  
ganz schön dunkel.



Abends sind wir zur Schule zurück gefahren und haben Spagetti gegessen. Wir haben in der Schule übernachtet. Ich habe mit Jana in einem Raum geschlafen. Das war voll gut gewesen!



Am andern Morgen haben wir gefrühstückt. Nach der ersten großen Pause sind wir zum Kegeln gefahren. Das Kegeln hat ganz viel Spaß gemacht!

Joana

# Krümelmonster<sup>TM</sup> - Muffins

So einen lustigen Krümelmonster-Muffin kannst Du auch machen. Du brauchst dafür:



12 gebackene Muffins  
 250 Gramm Puderzucker  
 75 Gramm Philadelphia  
 1 TL Zitronensaft  
 Blaue Speisefarbe  
 12 runde Kekse  
 24 Schokolinsen  
 Etwas Schokoguss

Und so geht es:

1) Puderzucker, Frischkäse und Zitronensaft verrühren. Mit der blauen Speisefarbe färben.



2) Die Schokolade schmelzen und auf jede Schokolinse zwei Augen tupfen.



3) Die Muffins auf einer Seite keilförmig einschneiden und je einen Keks hineinstecken.



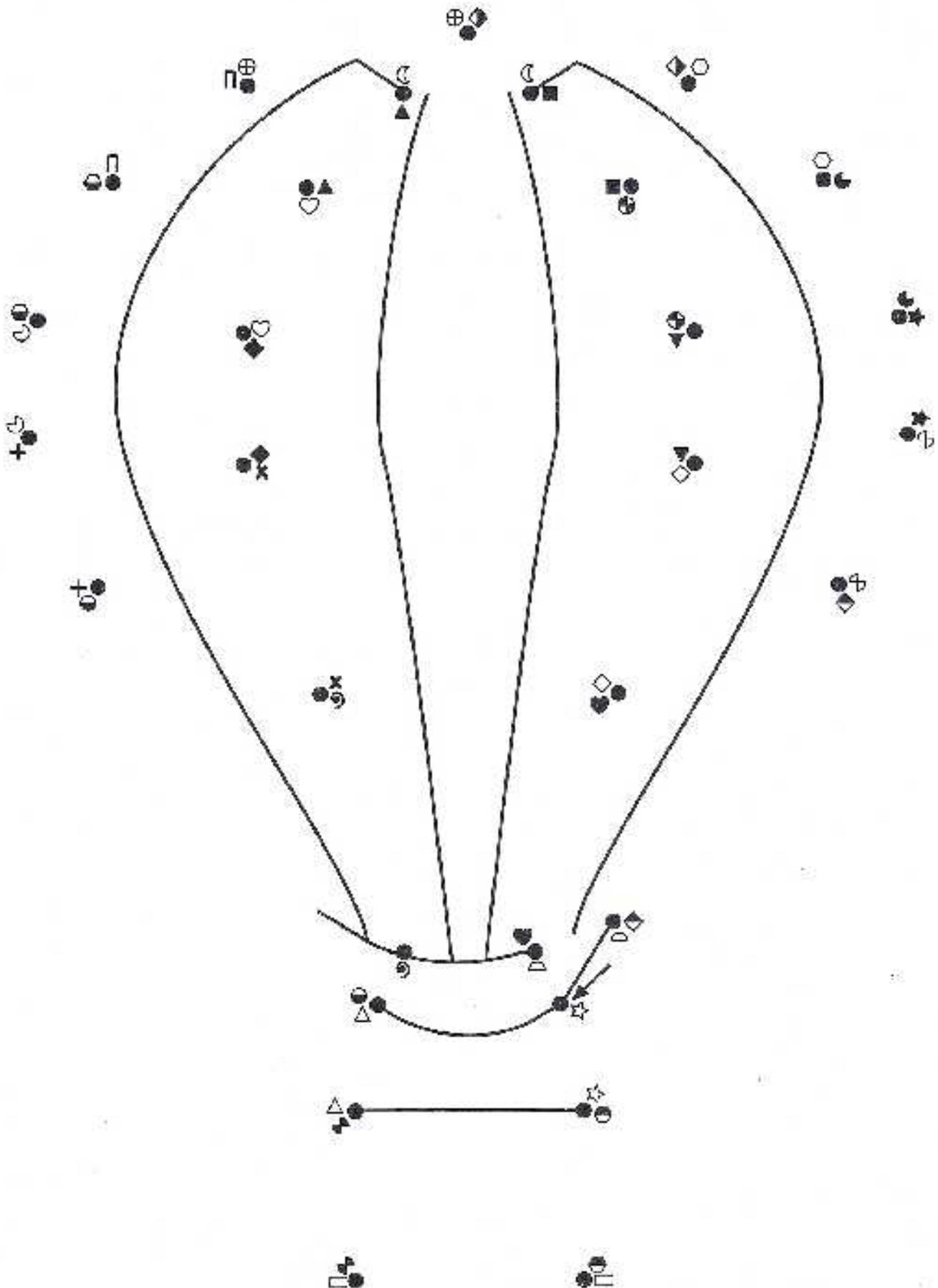
4) Die Muffins mit dem blauen Zuckerguss überziehen. Die Schokolinsen-Augen auf die Muffins stecken.



5) Die Muffins kalt stellen.

# Malen nach Symbolen

Beginne bei dem Pfeil: Verbinde die Punkte zwischen den gleichen Symbolen. Von Stern zu Stern, usw.



# Kreuzwörterrätsel

Finde das Lösungswort-  
es ist etwas, worauf sich fast alle freuen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Lösungswort

The crossword puzzle grid consists of 12 numbered squares. The clues and their corresponding illustrations are:

- 1. Ice cream cone (Illustration: Ice cream cone)
- 2. Sun (Illustration: Sun)
- 3. Beach (Illustration: Beach with waves and sand)
- 4. Swimmer (Illustration: Person swimming in water)
- 5. Boat (Illustration: Boat on water)
- 6. Bicycle (Illustration: Bicycle)
- 7. Fish (Illustration: Fish)
- 8. Strawberry (Illustration: Strawberry)
- 9. Camera (Illustration: Person taking a photo with a camera)
- 10. Umbrella (Illustration: Beach umbrella)
- 11. Beach chair (Illustration: Beach chair)
- 12. Beach scene (Illustration: Beach with waves, starfish, and seashells)



Der Hexenkessel wünscht allen Schülern und Mitarbeitern unserer Schule superschöne und erholsame Sommerferien. Kommt gesund und munter wieder!

Natürlich wünschen wir Allen viel Spaß beim Lesen...

Landgasthaus  
„Am Thieberg“  
H. Jünemann  
37136 Landolfshausen

---

Wir bieten:  
Familienfeiern im gemütlichen Kaminraum,  
gepflegte Speisen und Getränke,  
eine Bundeskegelbahn und  
Fremdenzimmer.

Im Ausschank:



---

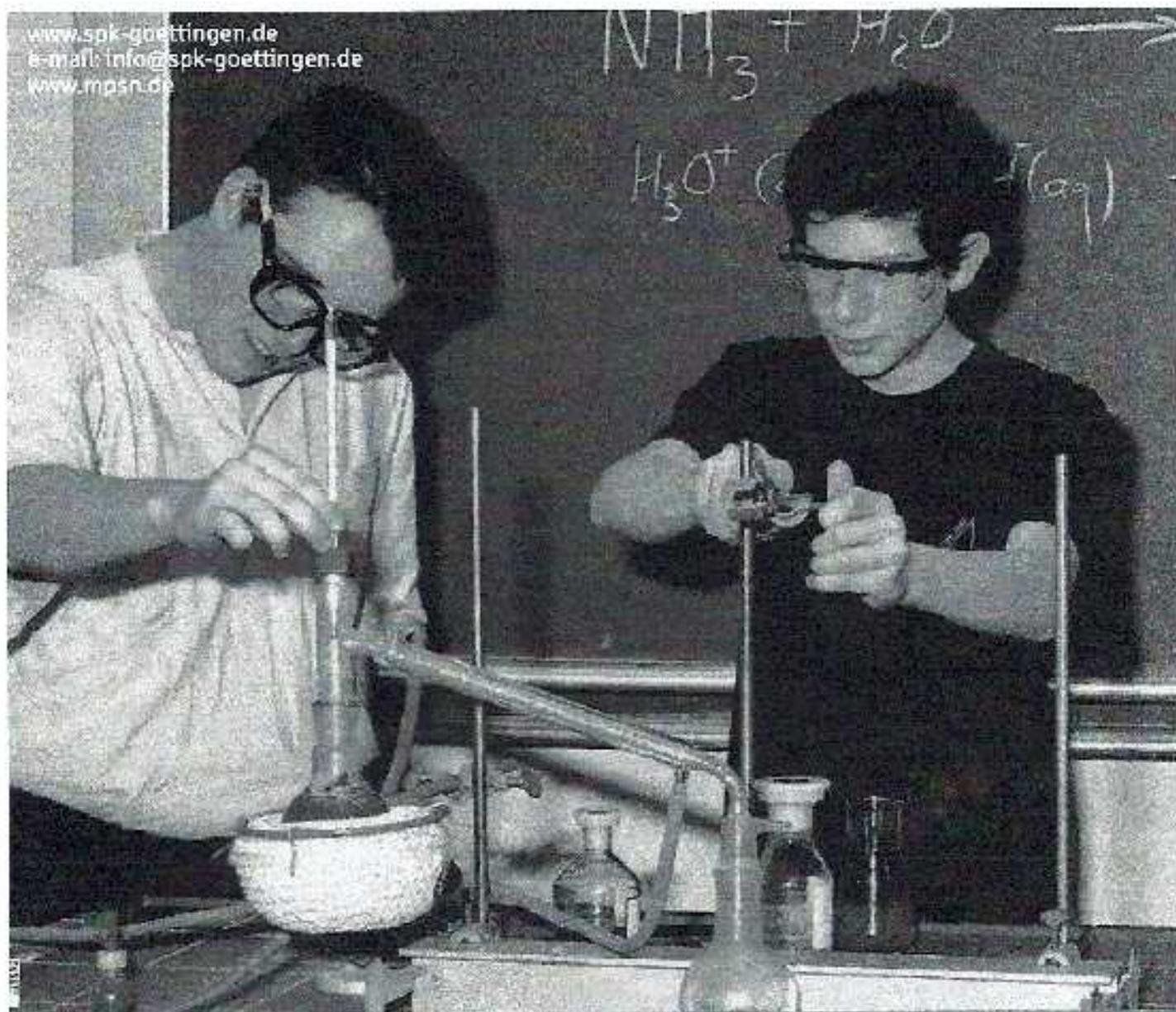
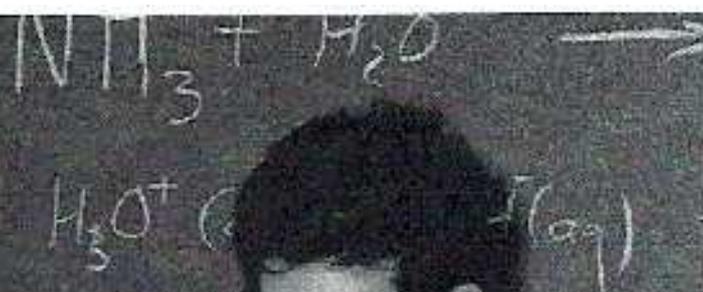
Der HEXENKESSEL bedankt sich bei:

der Sparkasse Göttingen,  
dem Landgasthaus „Am Thieberg“ in Landolfshausen,  
dem Café/ Restaurant/ Bistro „Studdy’s“ in Göttingen

und besonders bei der Druckerei Rasch, Göttingen,

ohne deren Unterstützung diese Ausgabe nicht zustande  
gekommen wäre!

www.spk-goettingen.de  
e-mail: info@spk-goettingen.de  
www.mpsn.de



Probieren geht  
über Studieren.  
Es gibt aber auch Ausnahmen.

 Sparkasse  
Göttingen

SEIT 1801

Wer einmal Großes unternehmen will, muss klein anfangen. Und noch viel lernen - in der Schule, im Leben und auch in finanziellen Fragen. Machen Sie dabei keine Experimente. Verlassen Sie sich lieber auf unsere Angebote: Vom Sparkassen-Girokonto bis zur finanziellen Absicherung der Zukunft gibt es viele Chancen. Wer's genau wissen will, schaut bei uns rein. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Göttingen.